

Danksagung

Mein Dank gilt all den Menschen, die mich während des Promotionsprozesses in vielerlei Hinsicht unterstützt haben. Allen voran danke ich meiner Doktormutter, Prof. Dr. Petra Josting, die mir allzeit eine wertvolle Ratgeberin war. Ihre unermüdlichen Anstöße und motivierenden Rückmeldungen haben mich durch den mitunter auch zähen Schreibprozess getragen. Danke für das in mich gesetzte Vertrauen! PD Dr. Oliver Siebold danke ich sehr für sein Interesse an meiner Arbeit und die Bereitschaft, das Zweitgutachten zu verfassen. Prof. Dr. Walter Hussy bin ich sehr verbunden für seinen fachlichen Rat und den immer bestärkenden Zuspruch. Dr. Bettina Oeste hat mich von Beginn an mit ihren konstruktiven Reflexionen, ihrem kritischen (Korrektur-) Blick und ihrem Glauben an ein gutes Ende freundschaftlich begleitet. Frank Jarzina habe ich für seine Hilfe bei der Formatierung des Manuskripts zu danken. Für ihr immer geduldiges und unbeirrbares An-meiner-Seite-Sein bin ich meinen Freundinnen Barbara Klabuhn und Dr. med. Margret Pohl, meinen Brüdern Frank und Thomas auf der Lake und meiner Tante Susanna Alleker sehr dankbar. Herzlichen Dank schulde ich auch Dorothee Graf, Fachreferentin der Universitätsbibliothek Duisburg-Essen, für Rat und Tat. Ferner gab mir Carola Pohlmann von der *Berliner Staatsbibliothek* wertvolle Recherchehinweise, ebenso wie Werner Küffner von der *Internationalen Jugendbuchbibliothek München*. Prof. Dr. Ulrich Schmitz danke ich für sein positives Feedback zum theoretischen Teil meiner Arbeit. Mein Dank geht auch an den *hospiz verlag Caro & Die. oHG* für das großzügige Überlassen der dort bis 2011 verlegten Bilderbücher. Und Peter Schössow danke ich herzlichst für die eigens gestaltete Umschlagabbildung, die eine Variation einer Szenerie aus seinem 2006 mit dem DJLP ausgezeichneten Bilderbuch *Gehört das so?!* (Hanser Verlag) zeigt.

Mein liebevoller Dank gebührt meinen Eltern und besonders meiner Mutter, die mir während des Studiums und der anschließenden Promotionsphase nach Kräften den Rücken frei hielt. Zu danken habe ich auch Christian Hopp, der mich in den vergangenen gemeinsamen Jahren immer ermuntert hat, meinen Weg zu gehen. Mein größter Dank gilt meinen mittlerweile erwachsenen Kindern Maximilian, Constantin und Melina. Ihnen ist diese Arbeit gewidmet.

